

„eini g'schaug“

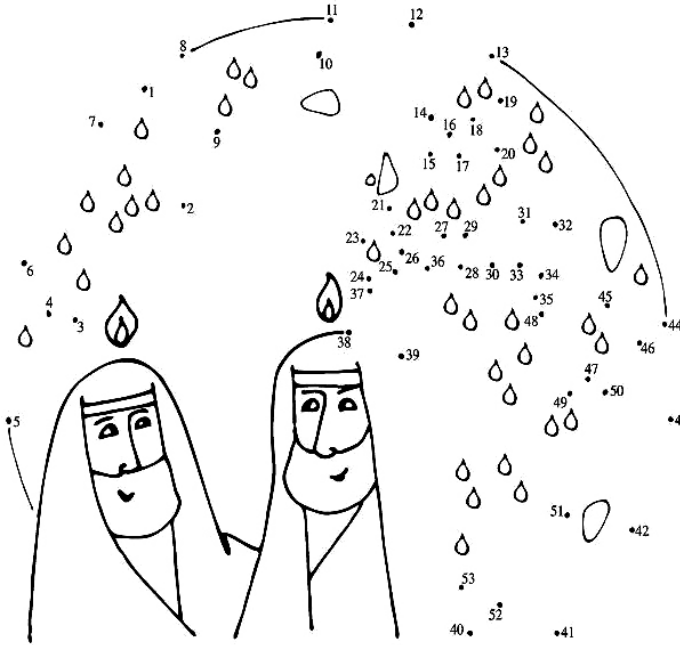
in den Seelsorgeraum Fritzens - Volders - Wattens

Nr. 2 | 24 Pfingsten bis Herbst



2	Kinderseite
3	Leitartikel
4	Diakonatsweihe
6	Fritzens
12	Abschied
13	Patenamt
14	Volders
20	Gottesdienste
23	Taufe
24	Ehe
25	Beerdigung
26	Wattens
38	Termine
40	Impressum

Liebe Kinder, als Jesus in den Himmel aufgefahren war, wussten die Jünger zuerst nicht so recht, wie es weitergehen konnte. Jesus hatte ihnen ja gesagt, dass sie den Geist weitergeben sollten, den sie empfangen hatten und dass er ihnen helfen wolle.

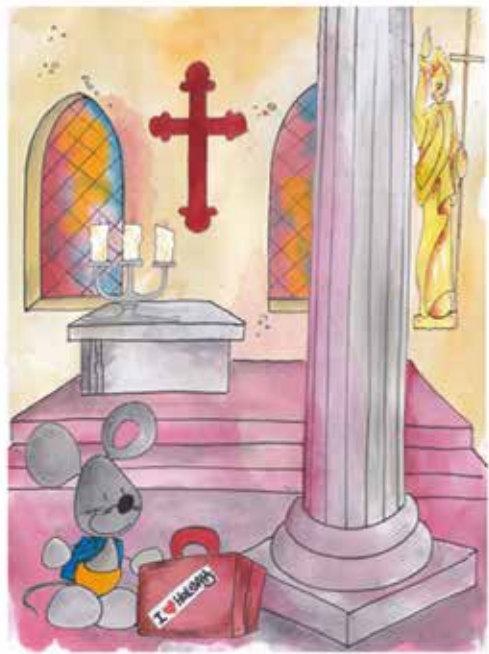


Nimm einen Stift und verbinde die Punkte miteinander

Aber: Wie sollten sie das machen?

Da überraschte sie am Pfingsttag vom Himmel her ein gewaltiges Brausen, und ein Sturmwind erfüllte das Haus, in dem sie sich aufhielten. Es war, als wolle Gott sie wachrütteln.

Über jedem der Jünger Jesu erschien eine kleine Flamme und der Heilige Geist begeisterte die verunsicherten Jünger. Sie verließen das Haus und erzählten jedem, dem sie begegneten, mit Begeisterung von der Jesu Botschaft. Dort, wo man ihre Botschaft hören wollte, blieben sie länger und gründeten eine Gemeinde. So verbreitete sich das Evangelium auf der ganzen Welt und die Menschen hoffen bis heute, dass Jesus der Liebe und dem Guten in der Welt zum Durchbruch verhilft.



Pffikus geht auf Reisen. Findest du die 11 Fehler?

Liebe Pfarrgemeinden Fritzens, Volders und Wattens!



„SAKRAMENTE und SAKRAMENTALIEN – echt oder fake?“ lautet das Thema dieses Pfarrblattes. Sakrament bedeutet Heilszeichen oder Heilmittel. Die Sakramente (Taufe, Eucharistie, Firmung, Ehe, Versöhnung, Krankensalbung, Priesterweihe) sind sichtbare, sinnlich wahrnehmbare und wirksame Zeichen der Nähe, Liebe und Gegenwart Gottes. Sie ermöglichen eine besondere Begegnung mit Gott (Christus) und den Mitmenschen, während des ganzen Lebens, aber auch in markanten Phasen des Lebens.. Bei jedem Sakrament sind bestimmte Zeichen (Wasser, Brot, Wein, Ringe, Salbung, Handauflegung,...) mit entsprechenden Worten verbunden. So wird eine verborgene Wirklichkeit der Liebe und Zuwendung Gottes sinnlich sichtbar, erfahrbar und wirksam. Christus ist in diesen Hl. Zeichen ganz da. Er berührt, stärkt,

verzeiht, heilt, führt zusammen, befähigt und liebt. Alle Sakramente bilden eine Einheit, denn es ist derselbe Christus in ihnen gegenwärtig und wirksam. Natürlich ist es wichtig einen direkten Draht zu Gott zu haben, etwa durch Gebet und Meditation. Das heißt aber nicht, dass sich die Sakramente erübrigen. Im Gegenteil: Denn gerade auch sie kommen unserem Menschsein und unserer Spiritualität entgegen, und ermöglichen eine direkte Verbindung zu Gott und zueinander. Wir schätzen ja auch die sichtbaren, sinnlich wahrnehmbaren Zeichen im zwischenmenschlichen Bereich. Wir betonen doch immer wieder, Menschen von Fleisch und Blut zu sein. Und so können wir einander Zuwendung, Hilfe und Geborgenheit wirklich spürbar und sinnlich wahrnehmbar zukommen lassen. Weil wir eben noch in dieser Welt sind. Auch bei diversen Therapien wissen wir, wie wichtig und heilsam Berührung und Nähe sind. Ausgerechnet im Bereich des Glaubens sollten wir auf diese Zeichen verzichten? Sie sind doch ein großes Geschenk von Christus und unserer Glaubensgemeinschaft. In den Sakramenten wirkt der Hl. Geist selber. Diese Hl. Zeichen sind deshalb keine Zauberei und kein Machwerk des Menschen. Denn Erlösung und vollendetes Heil bewirkt allein Gott durch den Hl. Geist. Da gibt es eine klare Abgrenzung zu Esoterik und Magie. Auch die Kirche als Ganzes ist ein sichtbares, sinnlich wahrnehmbares Zeichen der Nähe, Gegenwart und Wirksamkeit von Christus, also ein Sakrament. Letztlich kann jeder Mensch, der die Liebe zu Gott, zum Nächsten und zu sich selber lebt, ein Sakrament sein. Denn durch ihn wird Gott, der die Liebe in Person ist, erfahrbar und sichtbar in dieser Welt. Nun noch zu den SAKRAMENTALIEN: Dazu gehören z.B. Segnungen (Menschen, Häuser, Speisen,...), Gebete (Tischgebet...), Kreuzzeichen, Prozessionen, Beerdigungen, usw. Sakramentalien sind religiöse symbolische Handlungen für alle Sinne, und sie geben geistliche Nahrung, stärken den Glauben, geben Schutz und Hilfe. Sie unterstützen das Heil und die Heilung der Menschen, der Welt und der ganzen Schöpfung – in der Verbundenheit mit Gott und mit den Menschen, Tieren und Pflanzen. Sakramente und Sakramentalien sind also keinesfalls eine Täuschung oder ein Schwindel (fake), sondern sie erschließen in einzigartiger Weise die Begegnung mit der bleibenden Wirklichkeit Gottes in der Gemeinschaft mit uns Menschen.

Euer Pfarrer Alois

Diakonweihe von Stephen Dsouza im Dom zu Innsbruck



Danke

Ich danke euch für eure Liebe, das Gebet und die Unterstützung, die ich von euch in den letzten sechs Monaten erfahren habe und in meinem zukünftigen Dienst auch erfahren werde.

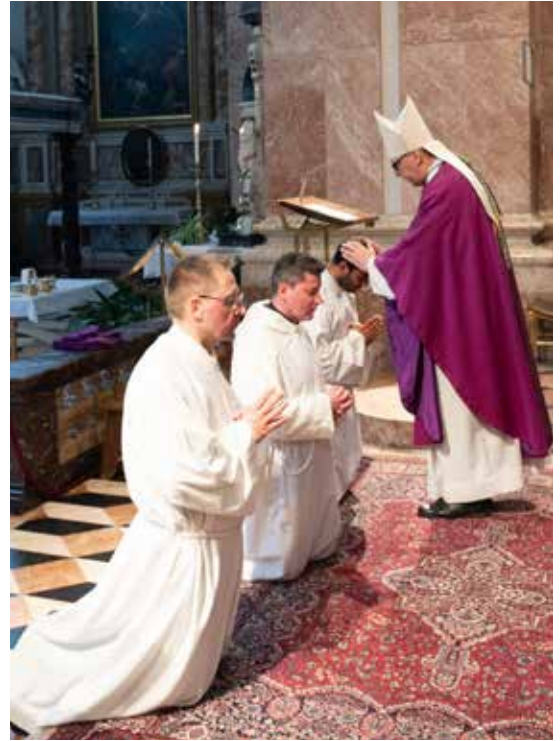
Besonders möchte ich mich bei all jenen von Herzen bedanken, die es mir durch Geschenke anlässlich meiner Diakonenweihe ermöglicht haben, dass meine Familie im September an der Priesterweihe in Innsbruck teilnehmen kann.

Dank eurer Unterstützung können mehrere Mitglieder meiner Familie zur Priesterweihe nach Österreich kommen.

Stephen

Am 09.03. wurde ich mit zwei weiteren Männern im Innsbrucker Dom von unserem Bischof Hermann Glettler zum Diakon geweiht. Diese Feier hat mich noch einmal in meiner Berufung bestärkt, weil so viele Menschen aus unserem Seelsorgeraum und aus anderen Pfarren gekommen sind. Das hat mir gezeigt, dass ihr euch mit mir gefreut und gefeiert habt und dass ihr mich auf meinem Weg unterstützt. Wie Bischof Hermann in seiner Predigt sagte, sind wir zum Dienst berufen. Und diesen Dienst kann ich nicht tun ohne eure Unterstützung und euer Gebet.





Gemeinsam mit Stephen wurden Johannes Karl Seidel und für das Stift Stams Fr. Lukas Agerer OCist zum Diakon geweiht.

*Herzliche
Einladung*

PRIESTERWEIHE
Samstag, 21. September
14:00 Uhr
Dom zu Innsbruck

PRIMIZ
Sonntag, 29. September
09:30 Uhr
Fritzens

"Nimm hin das Evangelium Christi, zu dessen Verkündigung du bestellt bist. Was du liest, ergreife im Glauben, was du glaubst, das verkünde, und was du verkündest, erfülle im Leben."



Kirchenchorausflug nach Wien

Bequem reisten wir mit dem Railjet nach Wien, dort bezogen wir für 2 Nächte das Hotel Zeitgeist (in der Nähe des Hauptbahnhofs).

Im Restaurant Ringsmuth stärkten wir uns mit einem köstlichen Mittagessen bevor wir zur Besichtigung des Parlaments fuhren. In dem nach den Plänen von Theophil Hansen erbauten Architekturjuwel am Ring empfing uns NR Hermann Gahr, der uns kurz begrüßte.

Seit 4. Dezember 1883 wird im Hohen Haus debattiert und beschlossen. Nach einer beeindruckenden Führung wechselten wir den Schauplatz auf die Baumgartner Höhe. Von weitem erstrahlt die goldene Kuppel der Kirche am Steinhof. Der Jugendstilbau wurde nach einem Gesamtkonzept von Otto Wagner erbaut und ist dem hl. Leopold geweiht.



Auf dem Weg zum Kabarett Simpl gab es eine Einkehr im Medl Bräu.

Das Kabarettprogramm „Luft nach unten“ strapazierte unsere Lachmuskeln und es war ein lustiger Ausklang des 1. Tages.

Am 2. Tag besichtigten wir das neu renovierte Wien Museum mit der Sonderausstellung „**Fischer von Erlach - Entwurf einer historischen Architektur**“. Im Anschluss tauchten wir in den Schmelztiegel der Kulturen am Naschmarkt ein.

Am Nachmittag kamen wir im Musikverein wiederum durch die Architektur von Theophil Hansen zum Staunen. Im großen Saal lauschten wir einem Konzert der Wiener Philharmoniker mit dem Pianisten Igor Levit, die die I. und II. Brahms Symphonie spielten. Am Abend gab es einen gemütlichen Ausklang im Heurigen Zimmermann in Grinzing.



Bevor wir am Sonntag die Heimreise antraten, waren wir bei einem Hochamt in der Wiener Augustinerkirche, zelebriert von P. Mag. Matthias Schlögl. Chor und Orchester von St. Augustin führten die fulminante **Große Messe in ES-Dur von Franz Schubert** auf. Es war ein sehr schöner und würdiger Abschluss unseres Chorausfluges.

- Elisabeth Gollner



Firmvorbereitung in der Pfarre Fritzens

Wie immer zu Ostern ist in der Fritzner Gemeinde viel in Bewegung. So auch am Karfreitag, wo sich Jung und Alt zur traditionellen **Karfreitagssuppe** trafen. Bereits in der Früh wurde mit der Zubereitung verschiedener Suppen begonnen. Dabei konnten die Firmlinge ihre Talente beim Gemüseschneiden, Dekorieren der Tische und Suppenkochen unter Beweis stellen.

Ab 11:30 wurden die Fritznerinnen und Fritzner im Johannisstüberl von den Firmlingen empfangen und bestens mit Speis und Trank versorgt. Zusätzlich konnten Suppen auch als „Suppe to Go“ mitgenommen werden. Durch freiwillige Spenden konnte die großartige Summe von 1260 € gesammelt werden, welche einem sozialen Zweck zugute kommen wird. Wie jedes Jahr gab es auch diesmal umfangreiche Unterstützung für die Aktion. Vielen Dank an die Familie Clemens Lutz vom „Lumpererhof“ für das Gemüse und an die Firma Würth für die Gläser. Für die tatkräftige Unterstützung geht ein großes Dankeschön an unsere Begleiter der Firmlinge, Pfarrkuratorin Silvia Hölbling, Sabine Mauracher und Evelina Herzog sowie an die Brotbäckerinnen Rita und Herta Kogler, an die Schulwarte Josef und Agnes Delmonego, an alle Köchinnen und Köche und vor allem an alle Firmlinge der Gemeinde Fritzens!



- Matthias Pfurtscheller



Miteinander Zeit verbringen, voneinander erzählen, einander zuhören, einen wunderbaren Schatz entdecken, gemeinsam ein Bild malen oder Schuhe binden, sich gegenseitig blind vertrauen, miteinander spielen. Das erlebten unsere Firmlinge und ihre Patinnen und Paten beim diesjährigen **Firmlings- und Patennachmittag** am 20. April.



Liebe „eini g'schaug“ - Leserinnen und Leser!

Dieser Ausgabe des „eini g'schaug“ liegt ein Zahlschein zur Deckung der Unkosten bei. Trotz großem ehrenamtlichen Engagement ist der finanzielle Aufwand doch erheblich, und so bitten wir euch alle um eure Unterstützung, dass das „eini g'schaug“ weiterhin vier Mal im Jahr erscheinen kann. Einen großen Dank an alle, die uns bisher schon unterstützt haben. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an alle Austräger:innen und Artikelschreiber:innen.

Erstkommunion am 21. April 2024



18 Kinder empfingen
am 21. April 2024
das erste Mal Jesus
im eucharistischen Brot.

Liebe Erstkommunionkinder

Wir wünschen euch, dass das Fest der Erstkommunion euch noch lange in Erinnerung bleibt.
Wir wünschen euch, dass ihr Jesus immer besser kennen und lieben lernt.
Wir wünschen euch Menschen, die euch Mut machen, segnen und euch zusagen, du bist von Gott getragen und geliebt.
Wir wünschen euch, dass ihr Freude im Glauben erfährt durch Menschen, die euch auf eurem Glaubensweg begleiten.
Wir wünschen euch, dass ihr immer eine Heimat in unserer Pfarre habt.

PGR-Obfrau Karoline, Pfarrkuratorin Silvia und Diakon Stephen

Frauenrunde Fritzens

WIR BEWEGEN FRITZENS –
ALLEINE SCHAFFEN
WIR SO WENIG,
ZUSAMMEN SO VIEL!



Wir sind ein Verein für Frauen jeden Alters.
Toll ist es zu erleben, wie unterschiedliche
Persönlichkeiten und Generationen zusammen-
kommen, um Spaß, gemeinsame Aktivitäten
und Erlebnisse zu teilen.

Mit **EUCH** wollen wir im Dorf etwas bewegen und uns gegenseitig unterstützen!

Neue Mitglieder heißen wir herzlich willkommen und empfangen
jede einzelne mit offenen Armen!

Am Samstag, den 29.06.2024, um 15.00 Uhr veranstalten wir einen
Kennenlernnachmittag im Johannisstüberl, bei Schönwetter findet das
Beisammensein am Parkplatz der Volksschule Fritzens statt.
Jetzt anmelden!



Hier anmelden
😊

Wir freuen uns, **EUCH** bei Kaffee und Kuchen zu begrüßen und kennenzulernen!
- Frauenrunde Fritzens

FILMABEND

Wann: 22.06.2024

Wo: Parkplatz vor dem Turnsaal,
bei schlechtem Wetter im
Turnsaal der Volksschule Fritzens

Ablauf: 19:30 Kurzfilme
mit anschließender Preisverleihung
20:30 "Im Silberreich –
Das Netz der Fugger"

Mitzubringen ist: Sitzmöglichkeiten
und gute Laune



Für Popcorn und
Getränke ist gesorgt!



KURZFILM- WETTBEWERB

Zum Wettbewerb:

- Dreht ein Video zum Thema:
"Mach deine eigene Geschichte"
- Der Film soll höchstens 5 Minuten dauern
- Wie ihr uns das Video schicken sollt,
wird auf Instagram erklärt!
- Einsendeschluss: 08.06.2024
- Bitte dreht das Video im Hochformat!

Weitere Informationen findet ihr
auf unserem Instagram Account:
@kurzfilmwettbewerb2024



Gedenkgottesdienst für unsere Sternenkinder

Du kamst, du gingst mit leiser Spur...

Woher? Wohin?

Wir wissen nur:

aus Gottes Hand in Gottes Hand.

Ludwig Uhland



23. Juni 2024 um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche Fritzens



Aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Fritznerinnen und liebe Fritzner!

Bei der letzten PGR-Sitzung wurden Karoline Embacher, Kathrin Garzaner-Margreiter und zwei Jugendvertreterinnen Julia und Sophia Mößmer in den Pfarrgemeinderat aufgenommen.

Vielen Dank für eure Bereitschaft, den Pfarrgemeinderat mitzugestalten und mitzuarbeiten.

Im letzten „eini g´schaug“ hat Dr. Andreas Vonach mitgeteilt, dass er aus gesundheitlichen Gründen seine Aufgabe und sein Amt als PGR-Obmann mit seiner Mitgliedschaft im Pfarrgemeinderat zurücklegt hat.

In der darauffolgenden Sitzung wurde Karoline Embacher vom PGR einstimmig zur neuen PGR-Obfrau gewählt.

Vom **8.-12. Juli 2024** findet auch heuer wieder die Ferienaktion

„5 Tage—5 Ausflüge“ für Kinder und Jugendliche statt.

Wir beginnen morgens um 8:00 Uhr im Kajuze mit einem gemeinsamen Frühstück.

Jeden Tag wird ein spannendes Ausflugsziel entdeckt.



Kosten: 120,-

Geschwister: 1. Kind 120,- 2. Kind 115,- 3. Kind 110,-

Mitbringen: Rucksack, Wasserflasche, Jause, Regenschutz,...

Infos und Anmeldungen bei Pfarrkuratorin Silvia Hölbling

0676 3552868 oder silvia.hoelbling@dibk.at

Als Gotteskinder angenommen:

Witting Noah
Strasser Mathilda
Schweiger Magdalena
Schwaninger Antonia



**„Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran!
Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich.“
(Matthäus 19,14)**

Im Sakrament der Ehe verbunden:

Vanessa Pfister und Clemens Zimmermann

Herr, segne ihre Liebe!



Zu Gott heimgerufen:

Kralinger Anita
Köchl Walter

**Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
das ewige Licht leuchte ihnen.**



In Dankbarkeit denken wir an
unsere Pfarrer und Ehrenbürger

Hans Knapp

* 30.6.1939 + 16.05.2023

beim

1. JAHRESGOTTESDIENST

am **Pfingstsonntag**, dem **19. Mai.2024**,

um **09.30 Uhr**

in der Pfarrkirche Fritzens



Wir danken allen, die daran teilnehmen
oder im Stillen an unseren Pfarrer Hans denken.



Auf Wiedersehen Dominic....

Im „eini g'schaug“ 3/22 hast Du, lieber Dominic, Dich den Menschen in unserem Seelsorgeraum als neuer Vikar vorgestellt. Nun heisst es aber schon wieder Abschiednehmen. Du hast unter anderem geschrieben: „.... und freue mich auf viele persönliche Begegnungen.“ Und diese Begegnungen waren und sind es, die Dich ausmachen, die Dich bekannt gemacht haben und die in Erinnerung bleiben. Ja so wie Jesus den Menschen nachgegangen und ihnen begegnet ist, so hast Du in der Nachfolge Jesus als Priester diese Begegnungen gesucht und durch Deine offene und herzliche Art auch viele Herzen gewonnen und sie auch begleiten dürfen.

Wir wünschen Dir ab September für Deine neue Aufgabe im Seelsorgeraum Fügen-Ried-Kaltenbach-Uderns alles Gute, Gottes Segen und viele Menschen mit offenen Herzen, dass Du sie berühren und auch ein Stück weit begleiten kannst.

Stephen Dsouza wird ab 1. September als Diakon in unserem Seelsorgeraum tätig sein und in Volders wohnen. Nach seiner Priesterweihe am 21. und seiner Primiz am 29. September wird er als Kooperator die priesterlichen Dienste wahrnehmen. Für Deine neuen Aufgaben wünschen wir Dir, lieber Stephen, Gottes Segen, Kraft und viele bereichernde Begegnungen.

Das Team des Seelsorgeraumes

Herzliche Einladung zur Verabschiedung von Vikar Dominic am Sa 6.7. um 19,00 Uhr in der Marienkirche Wattens mit anschließender Agape. Es soll auch die Möglichkeit geben, ein paar Worte mit Dominic wechseln zu können.



Patin/Pate sein – eine schöne Aufgabe – ein schönes Amt

Es war für mich ein besonderer Moment, als mich mein Bruder Peter 2008 gefragt hat, ob ich die Taufpatin seiner Tochter sein möchte. Bei der Taufe von Elena war ich sehr berührt und vor allem stolz, dass ich diese große und verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen durfte.

Auch als ich vor ein paar Jahre von zwei Jugendlichen aus Wiesing gefragt wurde, ob ich ihre Firmpatin werden kann war ich nicht wenig berührt. Es war und ist mir eine große Ehre und Aufgabe Junge Menschen auf ihren Weg im Glauben und Leben zu begleiten.

Was heißt es Pate/Patin zu sein?

Es geht um die Beziehung zu den Kindern bzw. den Jugendlichen. Sie sollen spüren, dass ich, als Pate/Patin, für sie da bin, ihnen zuhöre, sie begleite und auch Vorbild bin.

Es ist ein besonderer Moment, wenn der Pate/die Patin bei der Taufe das Kind hält oder bei der Firmung, wenn der Pate/die Patin die rechte Hand auf die Schulter legt und damit zeigt:

*Ich stehe zu dir, ich stehe hinter dir, ich stärke dir den Rücken,
du kannst dich auf mich verlassen.*

Pate/Patin sein bedeutet eine Brückenfunktion zwischen dem jungen Menschen und der Gemeinschaft der Kirche zu übernehmen. Ich gebe Auskunft über mein Glaubensleben, mein Christsein und eröffne somit einen Zugang zum Glauben. Kinder und Jugendlichen erleben am Paten/ an der Patin, dass es noch andere Werte und eine tragende Gemeinschaft gibt, sie erfahren, dass da noch einer ist, der seine Hand über uns hält. Dementsprechend muss ein Pate/eine Patin mindestens 16 Jahre alt, selbst getauft und gefirmt und Mitglied der katholischen Kirche sein.

Ich kann ja nicht gut Begleiter:in in eine Gemeinschaft sein, von der ich mich durch den Austritt distanzieren.

Wenn sich im familiären Umfeld niemand findet, der diese Kriterien erfüllt?

(Eltern können diese Aufgabe nicht übernehmen, sie sind und bleiben Eltern!)

Ein Pate bzw. eine Patin ist nicht zwingend notwendig. Es könnte aber zum Beispiel auch jemand aus der Pfarrgemeinde gesucht werden, der/die diese schöne Aufgabe übernimmt.

Silvia

Es sagte einmal die kleine Hand zur großen Hand:
Du große Hand, ich brauche dich,
weil ich bei dir geborgen bin.

Ich spüre deine Hand, wenn ich wach werde
und du bei mir bist, wenn ich Hunger habe und
du mich fütterst, wenn du mir hilfst, etwas zu
greifen und aufzubauen, wenn ich mit dir meine
ersten Schritte versuche, wenn ich zu dir
kommen kann, weil ich Angst habe.

Ich bitte dich:

bleibe in meiner Nähe und halte mich.

Und es sagte die große Hand zur kleinen Hand:
Du kleine Hand, ich brauche dich, weil ich tief
von dir ergriffen bin.

Das spüre ich, weil ich viele Handgriffe für dich
tun darf, weil ich mit dir spielen, lachen und herumtollen kann,
weil ich mit dir kleine, wunderbare Dinge entdecke,
weil ich deine Wärme spüre und dich lieb habe,
weil ich mit dir zusammen wieder bitten und danken kann.

Ich bitte dich:

bleibe in meiner Nähe und halte mich.

Herzliche Einladung zur Feier unseres Kirchenpatrons am 23. Juni

Um 9,30 Uhr feiern wir den Festgottesdienst, wozu wir wieder alle ganz herzlich begrüßen wollen im besonderen alle Ehepaare, die in diesem Jahr ein rundes Ehejubiläum feiern. Auch Kinder werden ihre Stimmen erklingen lassen.

Danach werden wir bei einem Frühschoppen im Pfarrgarten weiterfeiern, wobei es für die Kinder wieder das legendäre Steckerlbrot geben wird.

Also komm und sei auch du dabei.



Wie geht es weiter mit der Karlskirche

Diese Frage wurde in der letzten Zeit immer wieder gestellt und kann zum heutigen Tag noch nicht vollständig beantwortet werden. Der Servitenorden wird sich aus Volders zurückziehen und das ganze Areal mit Kloster und Kirche übergeben, wobei die Kirche weiterhin als Kirche wie bisher genutzt werden wird. Weiters gibt es die Zusage, dass Servitenpatres von Innsbruck aus bis

auf weiteres die Gottesdienste in der Karlskirche feiern werden. Das Kirchenrektorat wird aber in andere Hände gelegt werden bleibt aber in der Diözese Innsbruck. Und somit bleibt die allerwichtigste Aussage für die Zukunft der Karlskirche:

Die Gottesdienste werden wie bisher gefeiert und auch Taufen und Trauungen sind weiterhin möglich. So wird es für den einzelnen Gottesdienstbesucher keine Veränderung geben.

Die Feste des Servitenordens werden auch weiterhin gefeiert und daher eine ganz herzliche Einladung am 15. September um 10,30 Uhr zum Festgottesdienst des Festes der Sieben Schmerzen Mariens in der Karlskirche. An diesem Tag ist keine Hl. Messe in der Pfarrkirche.

Firmung 2024

Derzeit bereiten sich 34 Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vor. Sie sind mit viel Elan und Einsatz bei der Sache und zeigen, dass sie einiges für die Gemeinschaft bewirken können. *Dafür auch ein herzliches Danke.*

Eine kleine Auswahl der von ihnen durchgeführten Projekte: Nacht der 1000 Lichter, Sternsingen, Fastensuppe to go, Würstel und Fastensuppe am Palmsonntag, Unterstützung des Mädchenhauses der Don Bosco Schwestern in Cotonou im Benin, Spielefest mit den Erstkommunikanten, Bastelnachmittag mit den Kindern der 4. Klassen Volksschule, mit Kindern durch die Karwoche, Schaukastengestaltung und einiges mehr.

Wir wünschen Euch, liebe Firmlinge, dass ihr gestärkt durch den Hl. Geist Euren Weg in Eurem Leben findet und den Mut habt, ihn zu gehen.

Das **Sakrament der Firmung** werden die Jugendlichen am **Sa 8. Juni um 16,00 Uhr** von Dekan Peter Scheiring im Auftrag des Bischofs gespendet bekommen, wozu sie die ganze Pfarre recht herzlich einladen möchten.



Die Vinzenzgemeinschaft....

ist da, um auf der einen Seite spontan einzelnen Menschen in Not zu helfen und auf der anderen Seite bei den Menschen zu sein, die als Gruppe angesprochen werden.

So hat sich der Volderer Treff gegründet, wozu wir wieder ganz herzlich einladen möchten. Jeden 3. Donnerstag des Monats um 14,30 Uhr treffen wir uns in der Johannesstube, um bei einem vielfältigen Programm eine nette Zeit zusammen zu verbringen. Das nächste und letzte Treffen vor der Sommerpause ist am 20. Juni. Da wollen wir im Pfarrgarten das Arbeitsjahr gemütlich ausklingen lassen.

Weiters laden wir alle älteren und kranken Mitbürger:innen zum Krankengottesdienst mit Krankensalbung ganz herzlich ein und zwar am 6. Juni um 14,30 Uhr in die Johannesstube. Wer einen Fahrdienst benötigt bitte einfach im Pfarrbüro unter der Nummer 05224/52323 anrufen und wir kommen vorbei. Auch Angehörige sind ganz herzlich willkommen, um sich für die Betreuung Kraft durch den Segen Gottes zu erbitten.





Der Junggesellenbund

Ziel der kirchlichen Gemeinschaften ist das Bestreben, religiöses Leben in der Pfarre durch gemeinsame Belehrungen und Andachten, zu fördern. Diese sind kirchenrechtliche Bruderschaften, deren Leitung dem zuständigen Seelsorger obliegt. Der Junggesellenbund der Pfarre Volders zählt zu diesen Gemeinschaften.

Dessen Gründungsdaten konnten nicht eruiert werden.

Der 26. Dezember, Stefanitag ist der kirchliche Festtag des Junggesellenbundes. Am Tag ihres Patrons wird zum gemeinsamen Gottesdienst eingeladen mit anschließender „Burschenbelehrung“ in der Johannesstube. Im Anschluss ist es Tradition, dass man den Feiertag noch ausgiebig feiert.

Zu ihren Aufgaben gehört es, dass sich die Burschen bei den Prozessionen im Kirchenjahr als Fergelle- und Fahnenträger engagieren. Seit langem ist es Brauch, dass die Junggesellen den Ausschank am Heiligen Abend durchführen.

Die Ausflüge (alle zwei Jahre) gehören zu den besonderen gesellschaftlichen Erlebnissen. Sie führten zu Zielen in Tirol und in das nähere Ausland. Auch Habtagsausflüge werden gerne von den Mitgliedern angenommen.

Derzeit gehören dem Bund 45 Mitglieder an. Seit 2017 ist Johannes Mann Obmann des Junggesellenbundes. Die Liste der Obleute weist Lücken auf und konnte nicht vollständig eruiert werden.



Frühere Obleute waren:	Klausner Siegfried	1965 - 1968
	Moriel Hubert	1968 - 1974
	Harb Karl	1974 - 1981
	Angerer Manfred	1981 - 1983
	Kogler Herbert	1983 - 1988
	Streicher Alois	1988 - 1991
	Schmid Markus	1991 - 1992
	Morr Gerhard	
	Prosser Matthias	2004
	Rudig Dominik	2014 - 2014
	Schmid Fabian	2014 - 2017
	Johannes Mann	seit 2017

Karl Wurzer,
(Obmann Pfarrgemeinderat)

Auszug aus der Kirchenrechnung 2023

Gesamteinnahmen (Giro und Sparbücher)	97 656,94
Gesamtausgaben (Giro und Sparbücher)	76 018,35
Jahresgewinn / Verlust	21 638,59
Übertrag Vorjahr	53 347,85
Geldbestand per 31.12.2023 (incl. Sparbücher)	74 986,44
Passiva (WBF-Darlehen)	4 388,10

Einnahmen

Verschiedene Einnahmen (Pfarrbrief, Pfarrcafe, Seniorennachmittag Pfarrbasar, Mess-Stipendien, Opferkerzen, Kostenersätze)	16 588,10
Grund- und Gebäudeertrag (Miete und Betriebskosten)	10 146,83
Kirchenopfer (Sacklgeld, Opferstock, freiw. Spenden)	7 643,72
Anteil Kirchenbeitragsprämie	15 307,84
Zuschuss Diözese (Sanierung Apsis)	5 990,00
Zuschuss Gemeinde (Apsis und Pfarraushilfen)	9 760,00
Zuschuss des Landesgedächtnisstiftung (Sanierung Apsis)	8 000,00
Spenden (Sanierung Apsis)	
sonstige Einnahmen (Rückersatz Versicherung, Bankzinsen etc.)	27,60

Ausgaben

Behelfe, Wareneinsatz (Opferkerzen, Einkauf Basar)	2 626,10
Heizung, Gas, Strom	7 792,56
Strom	2 471,96
Investitionen (Sanierung Apsis)	15 906,68
Betriebskosten (Wasser, Kanal, Grundsteuer)	1 308,36
Instandhaltung Gebäude und technn. Anlagen (Wartung)	4 961,41
Reinigung, Kirchenbedarf	1 148,46
Telefon, Fax und Porto	921,28
Organisten, Chor, Musik, FW, Ministranten, Seelsorgsaushilfen	4 901,00
Ausgaben Pfarrcaritas	200,00
Bürobedarf, Kopier- und Druckkosten, Bücher, Zeitschriften, EDV	3 917,34
geringwertige Wirtschaftsgüter	329,00
kirchl. Feiern, verschiedene Projekte, Tagungen	3 532,55
Bankgebühren, sonst. Gebühren	662,37
Zinsaufwand (Zinsen Baukonto), KEST	33,02

Diözesansammlungen

Sammlung Caritas	1 859,46
Sammlung Weltmission	940,63
Sammlung Bruder und Schwester in Not	810,37
Sammlung Sternsinger	11 076,16
Sammlung Familienfasttag und sonst. Fastenopfer	451,55
Sammlung Seminare	73,78
Sonstige Sammlungen	434,76



Wusstest du schon...

Die Töpfernen Füße

... ein Spruch, der nicht so oft gehört wird. Auf Töpfernen Füßen stehen oder auch bekannt als auf Tönernen Füßen stehen bedeutet einfach auf wackeligen Füßen stehen, keinen festen Stand haben, keine Grundlage besitzen. Eine Redewendung mit dem Ursprung aus dem Buch Daniel. *Nachzulesen in Dan 2,41*

Der Wolf im Schafspelz

... eine bekannte Redewendung, die für jemanden ausgesprochen wird, der schlechte Absichten durch ein gutes Auftreten zu tarnen versucht. Dieser Spruch kommt nicht wörtlich aus der Bibel ist eine angelehnte Redewendung aus dem Matthäusevangelium. *Zu lesen bei Mt 7,15*

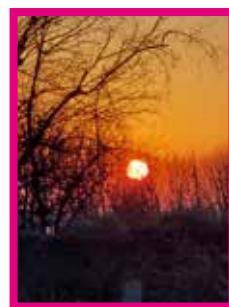
Taufen

- Jänner:** Laurel Jasmin Markl und Martin Heim
Laura Claudia und Nino Kappmayer
- März:** Emilia Julia und Ricardo Stauder
Eleya Vanessa Knapp und Michael Krahbichler
- April:** Hanna Sandra Sabrina und Tobias Messerer



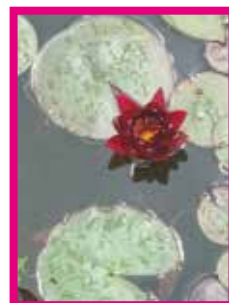
Sterbefälle:

- Jänner:** Christina RUTTER
- Februar:** Gerhard SAGER
- März:** Monika KATZ geb. Zeisler; Reinhard STEINLECHNER



Jahresgedächtnisse:

- Juni:** Anna STAUDER
geb. Mair; Hildegard GUFLER geb. Biechl
- Juli:** Maria UNTERKIRCHER
geb. Pohlreis; Josef PREM; Hermann OBERLEITER
- August:** Paula TAXER
geb. Huber; Anton HAUSER; Erich ANGERER



Regelmäßige Gottesdienste

Pfarre Fritzens		Pfarre Wattens	
Dienstag	19:30	Mittwoch Laurentiuskirche (LK)	08:00
1. Freitag im Monat	19:30		
Samstag	19:30	1. u. 3. Donnerstag im Monat	
Sonntag	09:30	Haus am Kirchfeld	15:30
Pfarre Volders		1. Freitag im Monat - Marienkirche	19:00
		Samstag - Marienkirche	19:00
Donnerstag	19:30	Sonntag	
1. Freitag im Monat	19:30	Sägekirche(SK)	08:30
Samstag	19:00	Marienkirche	10:00
Sonntag	09:30	Haus Salurn	09:30
Pfarrkirche	09:30		
Volderwildbad (2., 3., 4., 5. SO)	09:30		
Karlskirche Sonntag	10:30 und 18:30		
Karlskirche Freitag	07:15		

Besondere Gottesdienste

Fritzens	Volders	Wattens
Mai	Mai	Mai
SO 19.05. Pfingstsonntag Eucharistiefeier 1. Jahrtag Altpfarrer Hans 09:30	SO 19.05. Pfingstsonntag Eucharistiefeier 09:30	SO 19.05. Pfingstsonntag Eucharistiefeier SK 08.30 MK 10.00
MO 20.05. Pfingstmontag Eucharistiefeier 09:30	MO 20.05. Pfingstmontag Eucharistiefeier 09:30	MO 20.05. Pfingstmontag kein Gottesdienst SK 08.30 Wortgottesdienst MK 10.00
DO 30.05. Fronleichnam Prozession (Feldmesse) 09:00	SO 26.05. Dreifaltigkeitssonntag Eucharistiefeier 09:30	SA 25.05. Firmung MK 10.00
	DO 30.05. Fronleichnam Eucharistiefeier – anschließend Sakramentsprozession 08:30	SO 26.05. Dreifaltigkeitssonntag Eucharistiefeier SK 08.30 MK 10.00

Besondere Gottesdienste

Fritzens

Juni

SA 01.06.
Firmung mit Regens Roland
Buemberger 17:00

SO 02.06.
Gottesdienst mit den Kin-
dern des Trachtenvereins
Edelweiß

SO 09.06.
Herz-Jesu Prozession
(Feldmesse) 09:00

SO 23.06.
Wortgottesdienst
mit Gedenken an unsere
Sternenkinder 09:30

Juli

SO 21.07.
Christophorus-Sonntag
Wortgottesdienst mit anschl.
Fahrzeugsegnung am Park-
platz neben der Kirche 09:30

Volders

Juni

SA 08.06.
Firmung mit Dekan
Peter Scheiring 16:00

SO 09.06.
Herz-Jesu-Sonntag
Eucharistiefeier – anschlie-
ßend Sakramentsprozession
08:30

SO 23.06.
Kirchenpatrozinium –
Hl. Johannes der Täufer
Familiengottesdienst mit
Ehejubiläen 09:30

Juli

SA 20.07.
Bundgottesdienst vom Anna-
und Magdalenabend 19:00

SO 21.07.
Christophorus Sonntag –
Eucharistiefeier mit anschlie-
ßender Autosegnung am
Kirchplatz 09:30

Wattens

DO 30.05.
Fronleichnam
Prozession ins Unterdorf,
Festgottesdienst beim
Musikpavillon 08.30

Juni

SO 09.06.
Herz-Jesu-Sonntag
Prozession ins Oberdorf,
Feldmesse beim Haus
am Kirchfeld 08.30

SO 16.06.
Familienfest,
WoGo KiVZ Wb 09.30
Eucharistiefeier MK 10.00

SO 30.06.
Eucharistiefeier, anschl.
PFARRFEST MK 10.00

Juli

SO 21.07.
Christophorussonntag
Eucharistiefeier mit Fahr-
zeugsegnung SK 08.30
MK 10.00



Besondere Gottesdienste

Fritzens

August

DO 15.08.
Maria Aufnahme in den Himmel
Eucharistiefeier mit Kräuterse-
gnung (nach dem Gottes-
dienst teilt die Landjugend
geweihte Kräutersträußln aus)
09:30



Volders

August

DO 15.08.
Mariä Aufnahme in den Himmel
Hoher Frauentag Eucharis-
tiefeier mit anschließender
Sakramentsprozession (nach
der Prozession teilen die
Bäuerinnen geweihte Kräuter-
sträußeln aus) 08:30

September

SO 01.09.
Schützenmesse bei der
Walderkapelle 11:00

Wattens

August

SA 10.08.
Gedenktag des Hl. Laurentius
Patrozinium Laurentiuskirche
LK 19.00

DI 13.08.
Gedenktag des Seligen Jakob Gapp
Eucharistiefeier LK 08.00

DO 15.08.
Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel
Eucharistiefeier mit
Kräutersegnung
SK od. SportPl. 08.30
MK 10.00 Uhr

Änderungen sind vorbehalten

Pfarre Wattens

ABENDLOB

mit Gesängen aus Taizé

2024

18. Jänner 2024 MK
15. Feber 2024 LK
21. März 2024 LK
18. April 2024 MK
16. Mai 2024 LK
20. Juni 2024 MK

19. Sept. 2024 MK
17. Okt. 2024 LK
21. Nov. 2024 MK
19. Dez. 2024 MK

19:00 Magnifikatkapelle/Marienkirche MK
bzw. Laurentiuskirche LK

Taufe

Wenn ein Kind geboren wird, ist es meist ein freudiges Ereignis für Eltern, Großeltern, Freunde. Natürlich wird das Neugeborene auch richtig in dieser Welt willkommen geheißen und der Mama und Dem Papa gratuliert. Ja es kann sogar vorkommen, dass die Gratulantenschar zu groß wird und daher manche warten müssen, bis sie ihre Glückwünsche persönlich überbringen können.

Schon im Krankenhaus kurz nach der Geburt bekommt das Baby seinen Namen und dieser wird auch gleich in Dokumenten und auf dem Armband um das Handgelenk des Babys niedergeschrieben. Wenn die Mama nun mit dem Baby heimkommt, werden sie dort herzlich willkommen geheißen. Störche, Luftballons, Babykleider und ähnliches zieren Balkone und Hausfassaden, um die Freude weithin sichtbar zum Ausdruck zu bringen. Die meisten Besucher kommen nun daheim vorbei und überbringen ihre Glückwünsche und können vor allem einen ersten Blick auf den Neunkömmling werfen.

Ist einige Zeit vergangen und Mama und Baby haben sich gut von den Strapazen der Geburt erholt, wird in unserem Land nach einem Taftermin Ausschau gehalten. Es soll ein Zeitpunkt gewählt werden, wo alle, die die Eltern gerne dabeihaben möchten, auch Zeit haben. Erst dann wird mit der Pfarre, dem Priester oder Diakon ein fixes Datum für die Taufe vereinbart. Unabhängig wie intensiv die Eltern mit der Glaubengemeinschaft verwurzelt sind, ist es ihnen ein dringendes Bedürfnis, das Leben ihres Babys Gott anzuvertrauen, damit er bzw. sein Schutzengel auf das Kleine aufpasst und es ein Leben lang begleitet.

Durch die Taufe wird das Kind natürlich in die konkrete Glaubengemeinschaft aufgenommen und lernt so nicht nur diese Gemeinschaft kennen sondern auch Gott, welcher in der Gestalt von Jesus ein menschliches Gesicht bekommen hat und wir uns mit unseren Vorstellungen von Gott nun leichter tun. Durch das Beheimatet sein in einer konkreten Glaubengemeinschaft wird auch ein sehr wichtiges Bedürfnis gestillt nämlich das religiöse. Daher ist es nicht sinnvoll, wenn Eltern mit der Taufe warten mit dem Argument, das Kind soll einmal selber entscheiden.

Ein neuer Trend sind die sogenannten Willkommensfeiern an Stelle einer Taufe. Ein ganz interessanter Aspekt, denn wie schon vorher beschrieben, wurde das Neugeborene ja schon ordentlich willkommen geheißen und ein Ersatz für die Taufe kann es ganz einfach nicht sein, denn das Baby bekommt es noch nicht bewusst mit. Das erste Mal, wo es vom Kind nun bewusst wahrgenommen wird und es unter Umständen lange Gesichter oder sogar Tränen geben kann, ist beim Fest der Erstkommunion, wenn die Klassenkamerad:innen dieses Fest feiern, das betreffende Kind aber nicht wirklich daran teilhaben kann. So ist es wichtig, dass Taufe und Willkommensfeier völlig getrennt gesehen und nicht vermischt wird, damit nicht beim Kind der Eindruck entstehen kann: Ich bin ja eh getauft.

Bruno



Sakrament der Ehe



Gott erschuf den Menschen als sein Bild. Männlich und weiblich erschuf er sie. Gott segnete sie und sprach zu ihnen: „Seid fruchtbar und mehrt euch.“ (Gen 1, 27, 28a) Man kann sagen, dass Gott in der Erschaffung des Menschen als sein Bild eine Verbindung zwischen Mann und Frau legte, die von gegenseitiger Achtung und Liebe getragen sein soll.

Ein Zusammenleben zwischen Mann und Frau begleitet die Menschheit schon seit mehreren tausend Jahren. Geldgeschäfte und Macht spielten bei der Auswahl von Partnerinnen und Partnern eine weit größere Rolle als Liebe und Zuneigung. Damals wie heute war und ist die Eheschließung Bestimmungen unterworfen. Erst auf dem Konzil zu Trient 1563 schuf die röm.-kath. Kirche eine verbindliche Form der Eheschließung.

In der röm.-kath. Kirche ist die kirchlich geschlossene Ehe ein Sakrament und als unauflöslich zu erachten. Der Ehebund, der durch das gegenseitige Einverständnis „das Ja-Wort“ des Brautpaares in Assistenz eines Priesters (oder Diakons) und zwei Zeugen geschlossen wird, wird als eine Zusage für eine lebenslange Partnerschaft gesehen. In dieser Zeremonie bitten die Eheleute auch um den Segen Gottes.

Vor dem Kirchenrecht ist eine Ehe heute normaler Weise gültig, wenn sie standesamtlich und kirchlich geschlossen wurde. Wird eine Ehe staatlich geschieden, ist man aus Sicht der röm.-kath. Kirche weiterhin verheiratet, und es ist keine weitere kirchliche Trauung mehr möglich. Seitens der Kirche wird dadurch für eine neue Partnerschaft nur ein Segnungsritual angeboten.

Bei Ehen, in denen ein Partner einer anderen Konfession oder Religion angehört, muss die Erlaubnis zur Eheschließung jener Kirchengemeinschaft, in deren Gotteshaus die Feier stattfindet, eingeholt werden.

Im Unterschied zur sakramentalen Trauung stehen heutzutage zunehmend freie Trauungen, die kirchlich-rechtlich gesehen kein Sakrament sind. Eigentlich sollte das den zwei getauften, unverheirateten Personen klar sein, weil diese Art der Trauung dem Wesen der verbindlichen unauflöslichen Ehe widerspricht. Laut der Richtlinien für freie Trauungen besteht ihr Kernstück in der frei vorbereiteten Rede des/der Trauredner:in und nicht wie im Ehesakrament als Bund zwischen Brautpaar und Gott.

Man kann sagen, dass die freie Trauung eine Vortäuschung des Ehesakramentes ist! - sowohl für das Brautpaar als auch für die Gäste. In den bei der freien Trauung benutzten Ritualen werden christliche Symbole verwendet, um die Feier glaubwürdiger und akzeptabler darzustellen, aber es ändert sich nichts am Wesen einer solchen Feier. Weil eine freie Trauung aber am Wesen der sakramentalen Eheschließung vorbeiläuft, sind diese Feiern generell in einer Kirche nicht möglich. Angesichts der Unentschlossenheit der Menschen wird von der Kirche für jene Personen, die sich noch nicht entscheiden können, kirchlich zu heiraten, die Möglichkeit einer Segnung angeboten als eventuelle Vorstufe zur kirchlichen Trauung.

Die Botschaft von der Liebe und der Barmherzigkeit Gottes zu den Menschen und von der Nächstenliebe, die sich Menschen gegenseitig entgegenbringen sollen, sind der Kern des Christentums - wie in Mt 19,6 und Eph 5,21-33 nachzulesen ist. Die Ehe hat somit einen besonderen Stellenwert sowohl vor Gott als auch im Verständnis der Menschen.

Das Abschiednehmen....

Der Tod ist die größte Zäsur im Leben eines jeden Menschen. Viele Lieder, Gedichte aber auch Bilder beschäftigen sich mit dem Tod. Wenn wir an die verschiedenen Totentanzdarstellungen denken, dann wissen wir, dass der Tod jederzeit kommen kann. Für die Hinterbliebenen aber auch für die Gemeinschaft, zu der der/die Verstorbene gehört hat, ist es wichtig sich gut verabschieden zu können und ihn/sie auf dem letzten irdischen Weg zu begleiten. So sind über die Jahrtausende unterschiedlichste Verabschiedungs- und Bestattungsriten entstanden und passen sich heute auch immer wieder an die Lebensumstände der Menschen an. Jede Glaubensgemeinschaft hat ihre Riten, die der Frage nach dem Tod und was kommt danach versucht gerecht zu werden genauso wie den örtlichen Gegebenheiten. Bei uns in Tirol findet der Großteil der Beisetzungen in den örtlichen Friedhöfen statt, nur wenige wählen eine andere Form bzw. Ort der Bestattung. Doch wesentlich dabei ist, wird man dem/der Verstorbenen und seinem/ihren Willen gerecht und kann die Angehörigen gut durch die schwere Zeit des Abschiednehmens begleiten. Da unser Land katholisch geprägt ist, finden Beerdigungen häufig nach katholischem Ritus statt genauso wie nach den Riten anderer Glaubensgemeinschaften je nachdem, welcher der/die Verstorbene angehörte.

Ein neues Phänomen, welches zunimmt, ist die Beerdigung von Verstorbenen, die keiner Glaubensgemeinschaft angehören. Von den Bestattern wird in solchen Fällen ein/e Trauerredner:in vorgeschlagen und vermittelt, wenn es nicht jemand von der Bestattung selber macht. Doch gerade in dieser Lebenssituation kommen in ganz vielen Menschen egal zu welcher Glaubensgemeinschaft sie gehören oder auch nicht, Gefühle auf, die an den Beginn des Lebens erinnern. Ganz vielen Babys und kleinen Kindern werden kleine religiöse Symbole geschenkt wie z.B. ein Bild oder ein Anhänger mit einem Schutzengel darauf. Denn die Eltern wissen nur allzu gut, dass es neben ihnen noch jemanden braucht, dem ich mein Kind anvertraue, der auf den/die Kleine/n aufpasst, damit ja nichts passiert. Und so soll der selbe, wer auch immer das ist, unsere/n liebe/n Verstorbene/n in die jenseitige Welt hineinbegleiten. Denn ich möchte, dass es meinem/r lieben Verstorbenen dort gut geht. So möchte ich darauf hinweisen und auch einladen, dass es viele Möglichkeiten gibt, die Angehörigen von Verstorbenen ohne Bekenntnis in diesen schweren Stunden des Abschiednehmens zu unterstützen und bei Verabschiedungen und Beisetzungen mitzuwirken bzw. diese auch zu leiten.

Ich möchte daher alle ganz herzlich einladen von diesen Möglichkeiten Gebrauch zu machen und dieses Angebot auch weiterzuerzählen, denn es gibt keinen kostbareren Dienst, um Mitmenschen in dieser schweren Zeit zu begleiten und eine würdige Verabschiedung bzw. Beisetzung zu ermöglichen. Wenden Sie sich einfach vertrauensvoll an ihr Pfarramt bzw. den Pfarrer und die/ den hauptamtlichen Mitarbeiter:innen. Mögen alle unsere lieben verstorbenen Angehörigen ruhen in seinem Frieden.

Bruno





Liebe Kinder, liebe Familien!



Nach der langen Fastenzeit durften wir alle ein gesegnetes Osterfest feiern! Viele von euch haben ja auch die Andachten zum letzten Abendmahl, die Kreuzverehrung am Karfreitag und natürlich die Auferstehung mitgefeiert! Ihr habt die Ratschen gehört, als die Glocken verstummt sind, und ihr habt dann, am Ostersonntag, bestimmt das eine oder andere Osternest gefunden! Was für eine Freude! Und weil die KIKI ja auch so gerne feiert, freuen wir uns schon sehr auf das nächste, große Fest, das Pfingstfest!

Was wird denn an Pfingsten gefeiert? Richtig! Wir feiern an Pfingsten den Geburtstag der Kirche! Warum das so ist, und was damals geschah, dem werden wir auf den Grund gehen.

Wir durften heuer auch wieder den Gottesdienst für die neugetauften Kinder der Pfarrgemeinde gestalten und haben uns sehr darüber gefreut, den Familien eine ganz individuell gestaltete Kerze zur Erinnerung an die Hl. Taufe ihrer Kinder zu überreichen!

Und zum Abschluss unseres KIKI-Jahres laden wir alle Familien mit ihren (Klein-)Kindern zu unserer Wallfahrt von Fritzens nach Baumkirchen ein! Mit viel Spiel, Spaß, Musik und einer guten Jause dürfen wir uns nach einer kleinen Andacht im Garten des Schloss Wohlgemutsheim bei euch für ein tolles KIKI-Jahr bedanken und freuen uns schon auf ein Wiedersehen bei der KIKI im Herbst!

Termine:

26.5. KIKI, die Kirche feiert Geburtstag! Wir treffen uns im Freien im Park beim Haus am Kirchfeld

29.6. KIKI unterwegs, Kinder(wagen)wallfahrt von Fritzens nach Baumkirchen

Wir freuen uns auf euch!

Euer KIKI-Team Sissi, Nicole und Alexandra

BERGGOTTESDIENSTE JUNI-AUGUST 2024

Sa 08.06. 14.00 Uhr Gipfelmesse am Glotzen, organisiert von den Pfadfindern Wattens

Do 25.07. Jakob-Gapp-Wallfahrt

19.15 Uhr Start im Gnadenwald, Maibach

20.00 Uhr Feldmesse bei der Roanerkapelle am Umlberg

So 04.08. 10.30 Uhr Almerermesse bei der Soldatenkirche TÜPL Lizum, 10 Jahre Jubiläum

So 18.08. 11.30 Uhr Mölsbergmesse in der Wattener Lizum

Bücherei Wattens



Am 13. April sorgte der Salzburger Kabarettist Christoph Schwaiger mit seinem Programm „Pilgerkabarett von Assisi nach Rom“ für gute Unterhaltung. 28 Zuhörerinnen und Zuhörer waren in den Pfarrsaal gekommen. Wir freuen uns schon sehr auf unseren Teamausflug in die „Wagner'sche“ nach Innsbruck im Juni.

Im Sommer ist wieder einiges los:

Am 6. Juli, am Tag des Buches, bieten wir Programm am Gemeindemarkt in Wattens an.

Auch dieses Jahr sind wir wieder mit zwei Angeboten beim Sommerspass, der vom Eltern Kind Zentrum organisiert wird, dabei.

Anmeldung bitte unter:

<https://www.ekiz-wattens.at/programm-uebersicht/veranstaltungen/ekiz-sommerspass/>

Fr, 12.7., 9.00-11.30 zum Thema Märchen: „Es war einmal eine kleine Prinzessin? Äh nein ein Kamel? oder doch die Hexe? Wir spielen, lesen und basteln zum Thema Märchen!“

Fr 26.7., 9.00-11.30 Forscherexpress: „Welche Superkräfte hat eine Kartoffel? Ist Papier stärker als Metall? Was kann eine Zitrone unsichtbar machen? Wir werden zu Forschern und machen tolle Experimente!“

Auch eine Lesung für Erwachsene gibt es wieder:

Do, 26.9., 19.00 Susanne Ayoub lädt mit „Rondo Veneziano“ zu einer kriminalistischen Reise nach Italien ein. Weitere Details gibt es in Kürze auf unserer Webseite und im Facebook.

DANKE

Ein herzliches Vergelt's Gott dem "Ostergrabteam" Dorfer Herbert, Dorfer Hannes (nicht im Bild) Gostner Hermann, Gostner Franz, Knabl Franz, Kurz Hermann, Mair Franz, Sarg Josef, Überegger Erich, Vogt Walter, Zierler Franz, die auch heuer wieder zur Freude zahlreicher Besucher das Ostergrab aufgebaut haben.





ERSTKOMMUNION 2024



Am 14. April und am 21. April feierten insgesamt 65 Kinder das Fest der Erstkommunion in der Marienkirche. Das Thema der Erstkommunion war „**Jesus, du bist das Brot des Lebens**“. Jesus will selbst wie Brot für uns sein und uns das Leben geben. Jesus will uns ganz nah sein. Er sagt: „Mit meiner Liebe zu dir mache ich dich satt. Ich schenke dir Kraft, Mut und die Fantasie, alles in deinem Leben anzupacken. Ich weiß, du kannst das schaffen. Ich bin immer bei dir.“

Im Dankgebet bei der Erstkommunion drückten die Erstkommunionkinder ihre Freude darüber aus, dass sie endlich die heilige Kommunion empfangen durften:

Jesus, du bist jetzt im heiligen Brot zu mir gekommen.

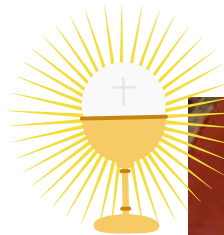
Jesus, ich darf zu dir gehören.

Jesus, heute ist ein besonderes Fest für mich.

Jesus, ich will oft so mit dir verbunden sein.

Jesus, du bist Brot für mich.

Jesus, du bist mein Freund. Ich danke dir dafür.



Anschließend an die Erstkommunionfeier gab es eine Agape auf dem Marienplatz, bei der die Eltern der nächsten Erstkommunionkinder fleißig mitgeholfen haben. Das Brot für die Agape haben die Erstkommunionkinder am Tag vor der Erstkommunion zusammen mit der Brotgemeinschaft im neuen Holzbackofen gebacken. Das war ein besonders eindrucksvolles Erlebnis und es war schön, das selbstgebackene Brot am Sonntag mit der Familie zu teilen. *Vielen Dank!*



Wir freuen uns, dass die Erstkommunionkinder und ihre Familien so ein schönes Fest feiern konnten und bedanken uns von Herzen bei allen, die dazu einen Beitrag geleistet haben.

Wir wünschen uns sehr, dass das Fest der Erstkommunion nicht das Ende, sondern der Anfang eines gemeinsamen Weges mit Jesus ist und möchten euch allen das Segensgebet der Erstkommunion mit auf den Weg geben:

„Möge dein Brot uns stärken und Kraft schenken im Alltag.“

Möge dein Brot uns die Augen öffnen für unseren Nächsten. Möge dein Brot unser Herz öffnen für dich, guter Gott, der du uns liebst und mit uns lebst - immer und überall. So segne uns alle: Der gute Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.“

Das Erstkommunion-Team der Pfarre Wattens





FIRMUNG 2024

Durch die verschiedensten Projekte die von den Firmlingen durchgeführt wurden, hatten sie einen guten Kontakt zur Pfarrgemeinde. So konnten die Jugendlichen erfahren, **dass der gelebte Glaube**, also für ANDERE da zu sein, ein sehr wichtiger Teil im Leben ist. Nicht nur das **Thema der Firmung ist *Gib meinem Leben eine Richtung***, sondern es war selber für viele Wegweiser.



Der feierliche Abschluss der Vorbereitung für unsere 43 Jugendlichen ist schließlich die **FIRMUNG am Samstag, den 25.05.2024 um 10:00 Uhr in der Marienkirche** mit dem Firmspender Abt Jeremias SCHRÖDER, OSB St. Georgenberg.

Einige **Projekte**, bei denen man die Firmlinge sehen und zusammen mit den ehrenamtlichen Helfer*innen und Firmteam erleben konnte: • **Sternsinger** • **Fastensuppe** • **Cake to go** → sie verkauften Kuchen nach einem Gottesdienst • **Sammlung für die Tafel des Roten Kreuzes Wattens** • **im Haus am Kirchfeld haben sie mit Senioren Ostereier gefärbt und Osterneste gestaltet** • **mit Hilfe der Brotgemeinschaft wurde Brot gebacken und für einen guten Zweck verkauft** • **die Vorbereitung der Gläser und Gottesdienste**



Wir wünschen den Firmlingen, dass viele Wünsche für die Zukunft in Erfüllung gehen.

Das Firmteam: Barbara, Caroline, Ljubi und Volodymyr

Pfarrblatt- Verteilen-NEU

Liebe Pfarrblatt Leser*innen!

Wir möchten euch darüber informieren, dass wir ab der Herbstausgabe unser Verteilungssystem ändern. Es werden ab Herbst an verschiedenen Stellen in Wattens und am Wattenberg Verteiltaschen aufgehängt. Diese kennt man bereits von der TT oder von anderen Zeitungen.

Dabei möchten wir euch auch bitten, uns mit Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Pfarrblatt-Taschen zu helfen. Wir machten bereits vor einiger Zeit eine Umfrage bzgl. der Standorte für die Pfarrblatttaschen. Anhand der Rückmeldungen werden die Taschen an diesen Positionen verteilt. Die genauen Standorte werden noch auf der Gottesdienstordnung bekannt gegeben.

An dieser Stelle, möchten wir uns auch bei den vielen Pfarrblattverteilerinnen und -verteiltern für ihre unzähligen geleisteten Stunden und ihre jahrelange Bereitschaft bedanken.

Pfarrteam Wattens

Pfadfindergruppe Wattens

Frühling und Sommer sind eine sehr aktive Zeit bei uns: Ob Grabwache am Karfreitag, Teilnahme an den Prozessionen, Teilnahme an Landesaktionen, Wallfahrt nach Georgenberg, Wochenendlager in Igls, Landeck oder Hall.



Wir laden herzlich ein zur Gipfelmesse am Samstag, 8.6.2024 um 14.00 Uhr beim Glotzenkreuz. Wenn es die Wetterbedingungen zulassen, werden wir wieder unser Bergfeuer in der Nacht auf den Herz-Jesu Sonntag am Glotzen abbrennen.

Im Sommer freuen wir uns auf das Sommerlager in der ersten Ferienwoche in Lilienfeld/Niederösterreich und unsere Ranger/Rover auf den Roverway in Norwegen. In der zweiten Schulwoche starten wir dann in unser Jubiläumsjahr: „80 Jahre Pfadfindergruppe Wattens“.



Fastensuppe zum Mitnehmen – Brotlaibe



„Löffelweise Gutes getan“ haben alle jene, die am Karfreitagmittag, 29. März, gegen eine Spende köstliche Suppen erworben haben. Jugendliche haben sie in der Vorbereitung auf ihre Firmung zusammen mit Eltern und Helferinnen zubereitet und in Gläser abgefüllt. Das erfreuliche Spendenergebnis: **€ 858,90**. Das Geld wurde an die „Aktion Familienfasttag“ der Katholischen Frauenbewegung Österreichs zur Unterstützung von Frauen in Nepal weitergeleitet. – Die Organisatorinnen sagen herzlich „Vergelt's Gott“.

Weitere Firmlinge haben gleichzeitig Brotlaibe zum Kauf angeboten, die im Ofen im Garten der Pfarre gebacken worden waren. Das Ergebnis dieser Aktion: € 390,00. Dieses Geld kam zwei bedürftigen Personen und der Mitfinanzierung des neuen Autos für „Essen auf Rädern“ zugute. – Auch dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“.



Die Suppen- und Brotanbieter vor der Laurentiuskirche.



Die Suppen- und Brotanbieter vor der Marienkirche.

Aus der Pfarrjugend Wattens-Wattenberg

Fronleichnam

Herzliche Einladung zur Fronleichnamsprozession am 30. Mai 2024 mit anschließendem Ausschank und Verköstigung im Arkadenhof der Marienkirche!

Pfarrfest

Die Pfarrjugend und der Pfarrgemeinderat Wattens laden herzlich zum Festgottesdienst mit anschließendem Pfarrfest im Arkadenhof der Marienkirche am Sonntag, den 30. Juni 2024 ein! Für Speis, Trank und Unterhaltung ist bestens gesorgt.



Wir freuen uns auf euer Kommen!



Palmsonntag 2024

- ein starkes Zeichen für Brauchtum, Gemeinschaft und Glaube.

Am Palmsonntag holen wir Jesu entscheidende Tage in unser Leben hinein. Sie bestärken uns darin, die Kraft der Liebe heute spürbar zu machen: in unserem alltäglichen Tun und Lassen, in unserer Selbstfürsorge, im achtsamen Umgang miteinander und der Natur.

Die Anziehungskraft des Palmsonntags auf die Pfarrgemeinde ist nach wie vor ungebrochen. Es freut uns ganz besonders, dass unsere Palm-Initiative, die es schon seit 30 Jahren gibt, wieder so gut angenommen wurde. Fast 200 Palm-Bestellungen vom EKIZ, den Kindergärten und den 1. und 2. Klassen der Volksschulen stellten uns heuer vor eine große Herausforderung. Dank zu-

sätzlicher Unterstützung beim Palm-Binder Team sowie bei den Materialspendern, haben wir's jedoch wieder geschafft. Ein großes Vergelt's Gott dafür.

Die Einnahmen in der Höhe von € 2.200.- werden wir auch heuer wieder an die Initiative Botosani in Rumänien (Kinder- und Jugendheim / Ausbildung), an den Vinzenzverein Wattens und an das Chuplung Projekt in Nepal (Unterstützung der Ärmsten, Bildung) von Franz Fröhlich weiterleiten.

Beim Palmbinden habe ich in den letzten Wochen die Kraft der Liebe durch Menschen um mich immer wieder spüren können, und ich wünsche auch Ihnen / Euch diese Erfahrung.

Herbert und Lukas Öfner mit Team



Liebe Wattnerinnen und Wattener,

wir freuen, uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass die Arbeitsgruppe „Sternenkinder“ eine Gedenkstätte für alle Wattenerinnen und Wattener, unabhängig von Religion und Herkunft, bei der Laurentiuskirche ins Leben rufen konnte. Sternenkinder sind Kinder, die sowohl in einer sehr frühen, als auch in späteren Wochen der Schwangerschaft versterben und nicht das Licht der Welt erblicken können. Auch Kinder, die unmittelbar bei oder kurz nach der Geburt versterben, werden oft als „Sternchen“ bezeichnet. Ziel der Arbeitsgruppe war es, diesen Kindern als auch den betroffenen Müttern, Eltern und Familien einen Platz in unserer Gemeinde einzuräumen. Hierfür wurde ein passender Ort hinter der Laurentiuskirche beim ehemaligen Friedhof gefunden. Dort steht ein wunderschöner Nussbaum, der sich für dieses Projekt optimal eignet. Die Gedenkstätte soll Müttern, Eltern und Familien einen Ort bieten, um sich an ihre Kinder zu erinnern. Da jede 3. Frau im Laufe ihres Lebens von einem Schwangerschaftsverlust betroffen ist, soll die Gedenkstätte auch ermutigen, dieses tabubehaftete Thema aufzugreifen und Frauen und Familien deutlich machen, dass sie mit ihrem Verlust nicht allein sind. Betroffene können sich bei der Pfarre Wattens melden und bekommen die Möglichkeit einen Namen oder ein Datum auf zwei symbolischen Sternen eigravieren zu lassen. Einer dieser Sterne wird im Anschluss am Nussbaum hinter der Laurentiuskirche angebracht. Unter dem Nussbaum wurde eine Bank aufgestellt, die zum Verweilen und Betrachten der Sterne einladen soll. Der zweite Stern kann nach Hause mitgenommen werden. Wir möchten gerne alle Betroffenen, sei es aktuell, oder auch in der Vergangenheit dazu einladen, einen symbolischen Stern aufzuhängen und so einen Platz zu gestalten, an dem sowohl getrauert, aber auch liebevoll zurückerinnert werden kann.

Melden Sie sich gerne bei der Pfarre Wattens unter der Telefonnummer 05224/52460 oder schreiben Sie eine E-Mail an pfarre.wattens@dibk.at.

Der Arbeitskreis „Sternenkinder“ steht Ihnen gerne zu Verfügung.

Das Team: Brigitte Jank, Isabella Öfner, Alexander Jank und Maria Peer

Hausseelsorge und Trauerseelsorge

Der Pfarrleitung Wattens, sowie den Ehrenamtlichen der Pfarre Wattens liegt es am Herzen, wie es unseren Gläubigen in der Pfarre geht, vor allem denjenigen, die alleine und einsam sind, oder die ihre Lebensbegleiter bzw. Verwandten verloren haben! Daher steht der Hausbesuchsdienst schon lange Zeit auf der Tagesordnung und ist schon lange sowohl in Wattens als auch in Wattenberg und Vögelsberg im Laufen! Wir sind gerne bereit zu euch oder euren Bekannten auf einen Besuch oder ein Gespräch zu kommen. Wenn jemand dies wünscht, bitten wir um eine Kontaktaufnahme unter folgenden Telefonnummern, um einen Besuch zu vereinbaren:

TEL. 05224/52460 **Brigitte Jank, Pfarrsekretärin zu Büroöffnungszeiten**

TEL. 0676/8730-7359 **Volodymyr Horbal, Pfarrkurator Wattens**

Ebenso freuen wir uns auf die Bereitschaft von denjenigen, die solche Hausbesuche machen wollen, und so unser Team unterstützen!

Auch sie bitten wir, sich bei uns zu melden.-

Vielen Dank im Voraus!

Ihr Volodymyr





Kirche an anderen Orten: Open Air – Gottesdienste 2024

Der Frühling hat mit seinem mannigfaltigen Farbenspiel inzwischen längst Einzug gehalten, und wir feiern die Auferstehung der Natur. Eine besondere Jahreszeit, eine Zeit des Aufbruchs und des Optimismus, oder nach Rainer Maria Rilke: „Will dir den Frühling zeigen, der hundert Wunder hat. Der Frühling ist waldeigen und kommt nicht in die Stadt“. Entsprechend diesem Motto startete das Team um Pfarrer Alois mit der Planung des ersten Open Air – Gottesdienstes in diesem Jahr, diesmal in der Rätersiedlung/ Himmelreich (Volders) für den 3.5. 2024. Neben einer kurzen Einführung durch den Volderer Chronisten Karl Wurzer zur geschichtsträchtigen Örtlichkeit, erhielten wir die Zusage von Maria Pesendorfer, zwischen den dargebrachten Texten, im Rahmen des Wortgottesdienstes zum Thema „Lobpreis auf die Schöpfung“, mit ihrem „Heartchor“, Lieder für Groß und Klein im Naturpark darzubieten. Abschließend war eine kleine Agape vor Ort geplant. Gemäß Wilhelm Buschs Vers „Die Bäume fahren im Frühling aus der Haut“, sollten letztlich alle Interessierten die Gelegenheit erhalten, der Pflanzung eines Kirschbäumchens, unweit der Rätersiedlung, beizuwohnen. In diesem Zusammenhang möchten wir uns ganz herzlich bei Waldaufseher Andy Hoffmann und der Gemeinde Volders bedanken, welche uns dieses Zeremoniell ermöglichen sollten. Die Wettervorhersage zeichnete bereits zu Wochenbeginn für den geplanten Veranstaltungstag ein trübes Bild, und letztlich war uns der Wettergott tatsächlich nicht hold. Neben Dauerregen sank zusätzlich die Temperatur beträchtlich, sodass auch die Zusage der Pfadfindegruppe Wattens unter Christian Holzner, uns mit einer Bedachung auszustatten – wofür wir uns an dieser Stelle ebenso ganz herzlich bedanken – nichts an der Situation änderte, und wir die Veranstaltung absagen mussten. Das Team um Pfarrer Alois bemüht sich bereits um einen Ersatztermin, darüber wird, sowie über weitere open-air-Gottesdienste, selbstverständlich zeitgerecht informiert.

Mag. Torsten Katter

Orgel an das Seniorenheim Haus Salurn geschenkt



Gleich zum Wochenbeginn, am Montag, den 22.04.2024 hat unser Organist Florian Domanits zusammen mit seiner Gattin Manuela im Namen der Pfarre Wattens die elektrische Orgel aus der Magnifikats Kapelle der Marienkirche zum Seniorenheim Haus Salurn transportiert und mit Unterstützung der Mitarbeiter des Hauses in der Kapelle des Seniorenheimes aufgestellt. Sie soll nun dort die musikalische Gestaltung der Gottesdienste für die Musizierenden in der Hauskapelle erleichtern, weil sie sowohl als Orgel (mit zwei Manualen und Fußmanualen) als auch als normales Klavier verwendet werden kann. Vielen Dank unserem Organisten Florian, sowie seiner Frau Manuela für das Engagement, die Achtsamkeit und musikalische Fürsorge, die sie mit Liebe und Hingabe zur Musik leisten. *Vergelt's Gott!*





Aus dem Pfarrgemeinderat Ein gutes Leben für alle gestalten

Die Vision meiner Arbeit im Pfarrgemeinderat stelle ich unter das Motto „Ein gutes Leben für alle gestalten“. Schon seit meiner Zeit als Pfarrgemeinderatsobmann in den vorangegangenen 5 Jahren habe ich versucht, die drei Schwerpunkte Weitergabe des Glaubens, Kommunikation und Nachhaltigkeit miteinander zu verbinden.

Der erste zentrale Aspekt ist die Weitergabe des Glaubens. Die vielfältigen Veranstaltungen, Events für junge Besucher, Familien, Senioren und ganz unterschiedliche Gottesdienste erfordern auch eine differenzierte Vorstellung. Die Vermittlung von Glaubensinhalten erfolgt dabei nicht nur durch Worte, sondern auch durch Taten. Manchmal suchen und entdecken wir einfach andere Wege, wie Menschen in die Pfarre finden. Mit der Brotgemeinschaft backen wir nicht nur handwerklich gutes Brot in unserem Holzbackofen, sondern wir schaffen einfache Erlebnisse für Kinder und interessierte Erwachsene in unserem Pfarrgarten.

Ein weiterer wichtiger Bereich für mich ist die Kommunikation. Hierbei geht es darum, eine offene und transparente Kommunikationskultur zu fördern, die den Austausch zwischen den Gemeindegliedern, dem Pfarrteam und dem Pfarrgemeinderat selbst ermöglicht. Moderne Kommunikationsmittel wie soziale Medien oder die Pfarrwebsite spielen dabei eine ebenso wichtige Rolle wie persönliche Gespräche und das Pfarrblatt. Von Facebook, Instagramm bis hin zu Youtube haben wir verschiedene neue Wege aufgesetzt und weiterentwickelt. Ansprechende Werbemedien gestalte ich dabei genauso gerne, wie tagesaktuelle Postings auf allen möglichen Kanälen.

Der Klimaschutz ist schließlich ein weiteres Herzens-Thema, das im Pfarrgemeinderat von Watten Beachtung findet. Es geht darum, Bewusstsein für die Schöpfungsverantwortung zu schaffen und konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um die Umwelt zu schützen. Schon von Beginn meiner Zeit als Obmann habe ich thematisiert, wie bedeutsam die Beschäftigung und Umsetzung auch in unserer Pfarre ist. Es freut mich seitdem immer wieder, wenn es Früchte trägt und wir bei den Agapes auf Einwegprodukte verzichten, wenn die Pfarrjugend das Pfarrfest als Green-Event organisiert und die Energie immer effizienter eingesetzt wird.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Arbeit im Pfarrgemeinderat eine vielseitige Herausforderung darstellt, die ein hohes Maß an Engagement, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein erfordert. Sie bietet jedoch auch die Möglichkeit, einen positiven Beitrag zur Gemeinschaft und zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten. Das Bewusstsein, dass manche Themen einfach Zeit brauchen, musste ich auch erst im Laufe meiner Tätigkeit lernen. Die Freude und der Spaß an der Mitgestaltung unserer Pfarre halten jedoch hoffentlich noch sehr lange an.

Gerald Gunsch, PGR-Wattens



Danke

und Vergelt's Gott

- Andrea Sparber, den VS-Kindern sowie allen freiwilligen Helfer*innen, die sowohl am Palmsonntag, als auch in der Karwoche bei der Gestaltung des liturgischen Programmes für die Kinder mitgewirkt haben.
- der Koplingsfamilie für die Spende der Osterkerze 2024.
- dem Team der Kinderkirche, sowie Musik4Di und allen Helfer*innen für die Organisation und Durchführung der Feier für die Getauften des letzten Jahres.
- dem Erstkommunion-Team, vor allem Andrea Sparber und Kathrin Ruttinger, sowie allen, die bei der Vorbereitung der Erstkommunion mitgewirkt haben; den Eltern und den Pfarrgemeinderäten für die Gestaltung der anschließenden Agape.
- Markus Langes-Swarovski für die Spende des Blumenschmuckes in der Marienkirche für die beiden Erstkommunionfeiern.
- dem Firm-Team Barbara Schreitell, Cornelia Bortolotti, Ljubitzka Klaric und Pfarrkurator Volodymyr Horbal, sowie Johanna Tschurtschenthaler für die Planung und Durchführung der Firmvorbereitung 2024.
- Sophie Hupf-Schwanninger, die jeweils zum Herz-Jesu-Freitag die Magnifikat-Kapelle und die Stiege reinigt und die Kapelle mit Blumen schmückt.
- Elisabeth Fröhlich für die Organisation der Tagesanbetung vor dem Allerheiligsten an den Herz-Jesu-Freitag.
- Kaufmannschaft Wattens für die großzügige Spende für die Familie aus der Ukraine, die in unserem Seelsorgeraum Fritzens-Volders-Wattens untergebracht worden sind.

Die nächsten Termine:



SENIOREN
GOTTES
DIENST

- **Freitag, 14. Juni 2024, 15:00 Uhr, Messe im Pfarrsaal**
- **Juli – August: Sommerpause** keine Seniorengottesdienste
- **Freitag, 13. September 2024, 15:00 Uhr, Messe im Pfarrsaal**
- **Vorankündigung:**
Freitag, 11. Oktober 2024, 15:00 Uhr: Messe und Krankensalbung im Pfarrsaal



**Nach den Messfeiern gemütliches Beisammensein bei
Kaffee, Tee. Butterbrot und Kuchen.**

Bei Bedarf holen wir gehbehinderte Seniorinnen und Senioren wieder mit dem Auto von zu Hause ab und bringen sie zurück. Wer abgeholt werden will, melde sich bitte bis zum Abend des Vortages bei Theresia Stocker, Tel. 05224/53833 oder 0664/75118738.

*Das Team der pfarrlichen Krankenbesuchsgruppe,
das auch weiterhin monatlich zur Messfeier und zum gemütlichen Zusammensein einlädt,
wünscht allen Seniorinnen und Senioren einen erholsamen Sommer.*

KONZERTREIHE AN DER REINISCH-PIRCHNER-ORGEL 2024

IN ORGANO PLENO

Marienkirche Wattens

21.07.: Filippo Mancini (*Rom*)

28.07.: Pascal Reber (*Mulhouse im Elsass*)

04.08.: Quentin Guérillot (*Paris*)

11.08.: Julian Mangott (*Serfaus-Tirol*)

18.08.: Michael Rexeis (*Graz*)

20:00 Uhr

Freiwillige
Spenden

Taufen:

13.01.2024

Wattens

einen **Josef** dem Peter und der Magdalena Sporer

Herr, begleite sie auf ihrem Glaubens- und Lebensweg!

Begräbnisse:

23.01.2024	Josef Prem, Wattenberg	87 Jahre
24.01.2024	Günter Fintl, Volders	56 Jahre
24.01.2024	Dr. Paul Mark, Igls	73 Jahre
24.01.2024	Daniel Eberl, Innsbruck	34 Jahre
02.02.2024	Irene Sock, Wattens	67 Jahre
10.02.2024	Hans-Dieter Exenberger, Wattens	81 Jahre
12.02.2024	Aleria-Grace Masik, Wattens	Neugeborene
18.02.2024	Gerhard Unterberger, Wattens	83 Jahre
19.02.2024	Liselotte Erler, Wattens	90 Jahre
26.02.2024	Berta Bachmann, Wattens	83 Jahre
28.02.2024	Josef Wiener, Wattenberg	56 Jahre
08.03.2024	Caroline Sientschnig, Wattens	66 Jahre
10.03.2024	Peter Mölg, Wattens	64 Jahre
10.03.2024	Markus Sandhofer, Wattens	64 Jahre
11.03.2024	Max Strasser, Wattens	92 Jahre
11.03.2024	Helga Frühwirth, Wattens	74 Jahre
12.03.2024	Alfred Rast, Wattens	99 Jahre
12.03.2024	Aloisia Schwaninger, Wattens	90 Jahre
18.03.2024	Gudrun Schmerbeck, Pill	48 Jahre
20.03.2024	Johann-Georg Geissler, Wattens	71 Jahre
25.03.2024	Herta Rumetshofer, Wattens	92 Jahre
01.04.2024	Benno Croce, Wattens	75 Jahre
06.04.2024	Fabio Lechner, Wattenberg	22 Jahre

... und das ewige Licht leuchte ihnen!



Kinder(wagen)wallfahrt des Seelsorgeraumes

von Fritzens nach Baumkirchen am 29.06.2024!

„Geborgen bei Gott wie ein Vogel im Nest!“

Liebe Familien,

auch heuer werden wir uns wieder **um 14.15 Uhr im Wald oberhalb der Stockbahn in Fritzens** treffen und uns gemeinsam mit unseren Kindern auf den Weg nach Baumkirchen machen, wo wir im Garten des schönen Schloss Wohlgemutsheim der Don Bosco Schwestern bei einer kleinen, kindgerechten Andacht das Jahr Revue passieren lassen werden. Wir erinnern uns an all die schönen, guten Dinge, die uns im Laufe der Zeit wiederfahren sind und für die wir dankbar sein wollen. Schon am Treffpunkt im Wald dürfen die Kinder kreativ werden und mit Farbe und Klebstoff passend zu dem Motto der heurigen Wallfahrt kleine Vögel gestalten. Wir werden unsere Spuren am Weg hinterlassen und natürlich auch darüber nachdenken, was wir denn eigentlich wirklich brauchen, um uns geborgen zu fühlen!

Nach der gemeinsamen Andacht im Garten sind wir bestimmt hungrig, und deshalb wird es wie jedes Jahr gegrillte Würstel für uns alle geben! Der Garten lädt uns dann auch noch zum Spielen und Verweilen ein, bevor wir gestärkt und dankbar **gegen 17.00 Uhr den Rückweg** antreten werden.

Wir bitten um Anmeldung bei Alexandra Jeller,

Tel.: 0664 4454991 KIKI Wattens

Lange Nacht der Kirchen

Ein Blick in die Vergangenheit

20.00-20.15 Einstimmung mit Orgelmusik (Organist Florian Domanits)

20.15-21.00 Vortrag „Mehr als Gottesdienst. Ein Streifzug durch kirchliches Leben in der Region seit mehr als 1300 Jahren.“ (Referenten: Karl Wurzer und Philipp Lehar, Heimatkunde- und Museumsverein Wattens-Volders). Ausgehend von der Ausgrabung von Wilhelm Sydow vor 40 Jahren beleuchtet der Vortrag Kirchengeschichte im Seelsorgeraum Fritzens-Volders-Wattens.

21.00-21.15 Orgelmusik

21.15-22.00 Vortrag „Tiroler Kreuze seit 1909 – Religiöses Brauchtum in der Tiroler Geschichte“ (Referent: Bernhard Linhofer (Völs), Chronist der Tiroler Pfadfinder*innen). Anknüpfend an die Christusgruppe mit dem großen Holzkreuz von Peter Sellemund aus dem Jahr 1927 in der Laurentiuskirche lädt Bernhard Linhofer zu einer Reise in die Tiroler Geschichte ein um das Motiv des Tiroler Kreuzes mit vielen Bildern zu verfolgen.

Anschließend Agape:

Ort: Hl. Laurentiuskirche, Wattens, römisch-katholisch

Adresse: Kirchplatz, 6112 Wattens

07.06.24
LANGE NACHT
DER KIRCHEN



Der Stefanuskreis Wattens lädt ein

Dienstag, 21. Mai 2024, 20 Uhr, Saal des Kinder- und Veranstaltungszentrums der Gemeinde Wattenberg (Wattenberg 23, nahe Gemeindeamt):

Vortrag von Franz Stocker, Theologe, Redakteur i.R., Wattens, zum Thema „**Christenverfolgung heute**“. Eine Veranstaltung gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk Wattenberg.

Im Juni, Juli und August Sommerpause. Nach der Sommerpause beginnen wir ab September mit unseren monatlichen Treffen und Vorträgen. Dazu laden wir nicht nur die Mitglieder ein, sondern alle, die uns kennenlernen wollen und sich für das jeweilige Thema interessieren.

Der erste Termin ist:

- Donnerstag, 19. September 2024, 19:00 Uhr, Teilnahme am Taizé-Gebet in der Magnifikat-Kapelle (Unterkirche Marienkirche). Vorstellung des Jahresprogramms 2024/25.

*Auf Dein/Ihr Interesse und Kommen freut sich das Leitungsteam
Evi Zimmermann (Fritzens), Theresia Angerer (Volders) und Theresia Stocker (Wattens)*

Krankenkommunion und Krankensalbung zu Hause

Für Gläubige, die wegen Krankheit oder Altersbeschwerden nicht zu den Gottesdiensten in die Kirche kommen können, besteht das Angebot, die Kommunion zu Hause zu empfangen. Unsere Priester besuchen gerne unsere Kranken, um ihnen das Sakrament der Krankensalbung zu spenden, um Kraft und Linderung für die Betreffenden zu beten und Sterbende gut auf ihren letzten Weg zu begleiten.

Wenden Sie sich einfach an das betreffende Pfarrbüro oder direkt an die gewünschte Person.

Allgemein:		Wattens:	
Pfarrer Alois Juen	0676/87307357	Pfarrbüro	05224/52460
Vikar Dominic Nithin Jose	9676/87307395	Anni Schmalzl	0664/9722941
		Theresia Stocker	0664/75118738
Fritzens:			
Pfarrbüro	05224/52384		
Volders:			
Pfarrbüro	05224/52323		
Bruno Tauderer	0664/9659164		
Karl Mühlbacher	0699/19662349		



Kontaktaten

Aktuelle Informationen rund um die Pfarren:

Fritzens: www.pfarre-fritzens.at

Volders: www.pfarre-volders.at

Wattens: www.pfarre-wattens.at



Pfarrer:

Mag. Alois Juen

Tel: 0676/87307357

E-Mail: alois.juen@dibk.at

Sprechstunde:

Di, Mi, Fr, Sa: nach Vereinbarung

Montags nicht erreichbar!

Vikar im Seelsorgeraum:

Dominic Nithin Jose

Tel: 0676/87307395

E-Mail: nithin.jose@dibk.at

Leiter des Seelsorgeraumes

Mag. Bruno Tauderer

(siehe Pfarrkurator in Volders)

**Die Gotteshäuser können außerhalb der Gottesdienstzeiten
ab 18:00 Uhr geschlossen sein!**

Pfarre Fritzens

Pfarrgasse 1, 6122 Fritzens

Tel: 05224/52384

E-Mail: pfarre.fritzens@dibk.at

Pfarrkuratorin:

Dipl. PASS Silvia Hölbling

Tel: 0676/87307305

E-Mail: silvia.hoelbling@dibk.at

Di: 17:00 - 18:00 Uhr

Pfarre Volders

Kirchgasse 1, 6111 Volders

Tel: 05224/52323

E-Mail: pfarre.volders@dibk.at

Pfarrkurator:

Mag. Bruno Tauderer

Tel: 0664/9659164

E-Mail: bruno.tauderer@dibk.at

Mesner:

Karl Mühlbacher,

Tel: 0699/19662349

Pfarre Wattens

Höraltstrasse 2, 6112 Wattens

Tel: 05224/52460-0

Fax: 05224/52460-30

E-Mail: pfarre.wattens@dibk.at

Pfarrkurator:

Dr. Volodymyr Horbal

Tel: 0676/87307359

E-Mail: volodymyr.horbal@dibk.at

Pfarrhelfer:

Mag. Torsten Katter

Tel: 0676/87307386

E-Mail: torsten.katter@dibk.at

Diakon:

Toni Grubinger,

Tel: 0650/5858445

Mesner:

Josef Möstl,

Tel: 0664/2162661

Pfarrsekretärin:

Gertraud Ortner,

Tel: 05224/52384

Pfarrbüro - Öffnungszeiten

Di: 16:00 - 18:00 Uhr

Do: 09:00 - 11:00 Uhr

Pfarrsekretärin:

Karina Gronau,

Tel: 05224/52323

Pfarrbüro - Öffnungszeiten

Mo: 08:00 - 11:00 Uhr

Di: 17:00 - 19:00 Uhr

Do: 08:00 - 11:00 Uhr

Pfarrsekretärin:

Brigitte Jank,

Tel: 05224/52460-21

Pfarrbüro - Öffnungszeiten

Mo: 08:00 - 12:00 Uhr

Di: 08:00 - 12:00 Uhr

Do: 08:00 - 11:00 Uhr

16:30 - 18:30 Uhr

Fr: 08:00 - 12:00 Uhr

Redaktionsschluss:.....20.07.2024

nächste Ausgabe:.....15.09.2024 bis 30.11.2024

ANSCHRIE
T&IMPRES
SUM

Informationsblatt des Seelsorgeraums Fritzens, Volders, Wattens
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfarren Fritzens, Volders & Wattens, vertreten durch:
Pfarrer Mag. Alois Juen, Höraltstrasse 2, 6112 Wattens
E-mail: alois.juen@dibk.at

Bildrechte, wenn nicht anders angegeben:
Pfarre Fritzens, Volders, oder Wattens, bzw. gemeinfrei